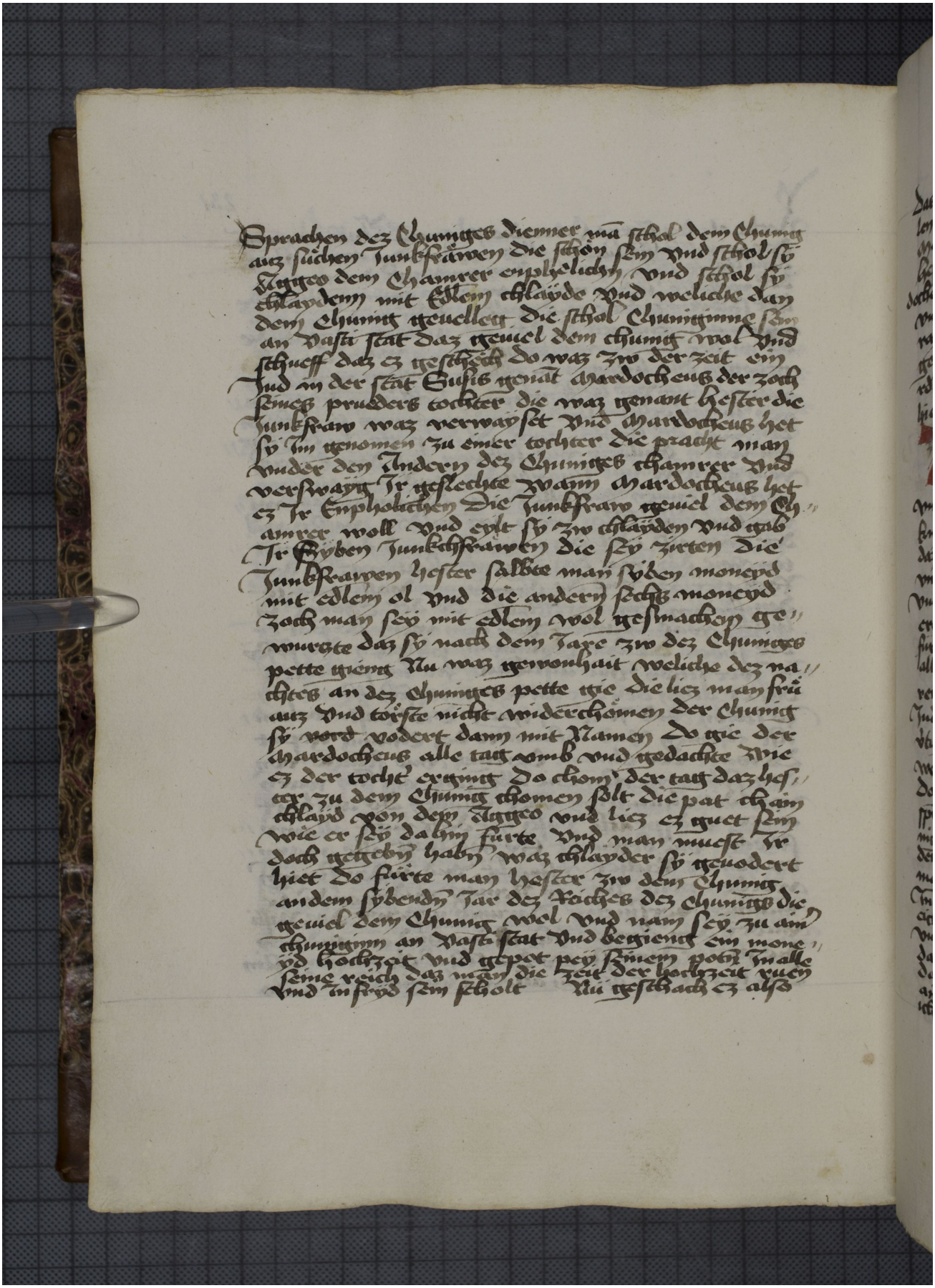
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sprachen dez Chunigcs diemer nu stheal dem Chunig
auz sichen Junkfrawen die schön sein Vnd stheal si
klaidn dem Chamrer enpfelichen Vnd stheal si
chlaidem mit edlem chlaide Vnd welche dan
dem Chunig gefellen die stheal Chunigrinne sein
an Vasti stat daz gefiel dem chunig wol Vnd
stheff daz es gestecht do waz zu der zeit ein
Jud in der stat Susis genant Ayardocheus der zoch
sines pruders tochter die waz genant Hester die
Junkfraw waz verwaist Vnd Ayardocheus het
si im genomen zu einer tochter die pracht man
vnder den Jundern dez Chunigs chamrer Vnd
verswaig sir geslechte Wann Ayardocheus het
es ir enpholchen Die Junkfraw gefiel dem Ch
amrer woll Vnd eilt si zu chlaiden Vnd gab
ir Seyben Junkchfrawen die si zieten die
Junkfrawen Hester salbte man siben monid
mit edlem ol Vnd die andern sechs monid
zoch man sei mit edlem wol gesmachen ge
wurzte daz si nach dem Jare zu dez Chunigs
pette gieng Nu waz gewonhait welche dez na
chtes an dez Chunigs pette gie die liez man frä
auz Vnd weiste nicht widerchomen der Chunig
si nord vodert dann mit Namen Do gie der
Ayardocheus alle tag omb Vnd gedachte wie
es der tocht ergeing Do chom der tag daz Hes
ter zu dem Chunig chomen solt die pat chain
chlaid von dem dienes Vnd liez es gnet sein
wie er sei dahin fuerte Vnd man muest ir
doch gegeben haben waz chlayder si gewodert
hiet do fuerte man Hester zu dem Chunig
an dem sibenden Jar dez Reches dez chunigs die
gefiel dem Chunig wol Vnd nam sei zu ain
chunigrinn an Vasti stat Vnd begieng ein mone
id hochzeit Vnd gepot pey sinem pott in alle
seine reich daz man die zeit der hochzeit ruen
Vnd in freid sein scholt Nu gestach es also